

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mein Name ist Agnes Wieser und ich unterrichte an einer AHS. Ich möchte hiermit meine klare Ablehnung des Entwurfes ausdrücken. Aus mehreren Gründen sind die vorgelegten Inhalte für mich realitätsfern und nicht umsetzungswürdig:

1) Die Dienstzeit zu erhöhen, entspricht einem reinen Sparkurs und nicht einer real umsetzbaren Überlegung. Dies könnte nur auf Kosten der einzelnen Schüler/innen gehen. Außerdem sind manche Vorschläge (Ganztagsbetreuung,...) aufgrund baulicher Voraussetzungen in vielen Schulen gar nicht möglich.

2) Vor allem für Junglehrer/innen ist das neue Dienstrecht unverantwortbar - es ist unvorstellbar aus der geplanten Induktionsphase mit voller Unterrichtsverpflichtung, Hospitationen und einem nebenbei (!) zu erledigendem Masterstudium als motivierte/r Lehrer/in herauszugehen. Realistischer sind Burn-out-Kandidat/innen bevor das Arbeitsleben noch richtig begonnen hat!

3) Ich betreue in unserer Schule ein Sozialprojekt, wo Oberstufenschüler/innen den Schüler/innen der 1. Klassen Orientierung und Hilfe im Schulalltag sind. Solche Projekte werden durch die Änderungen vernichtet - erstens hat man als Lehrer/in keine Zeit und Motivation mehr soetwas zu betreuen und zweitens sind solche Projekte mit dem derzeitigen Negativ-Werbungs-Kurs für die AHS mit gemeinsamer Unter- und Oberstufe von Ministerin Schmied scheinbar nicht gewünscht.

4) Dieser Willkür entspricht auch der Vorschlag, dass man als Lehrer/in Fächer unterrichten MUSS, die man nicht studiert hat. Entspricht das einem Land, das stolz sein will, auf seine Bildungspolitik? Ich denke nicht.

Als letzten Kritikpunkt möchte ich darauf hinweisen, dass es ein Bruch der Sozialpartnerschaft ist, die Begutachtung dieser Novelle ohne Zustimmung der Gewerkschaften zu starten.

Ich stimme einer Veröffentlichung meiner Stellungnahmen zu.

Hochachtungsvoll,  
Mag. Agnes Wieser